Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 20. Dezember 1858. Nr. 594.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 18. Dezember. Der Dampfer „Prinz Albert" ist eingetroffen und bringt Nachrichten aus Newyork bis zum 10. d. M. Die Botschaft des Präsidenten der Vereinigten Staaten ist größtentheils heimischen Angelegenheiten gewidmet. Dieselbe lautet, ausgenommen in Betreff Mexiko's und Nicaraguas, im Allgemeinen friedlich, spricht sich befriedigt darüber aus, daß England das Untersuchungsrecht aufgegeben, verkündet, daß der neue spanische Gesandte zur Schlichtung der mexikanischen Angelegenheit Vollmacht habe, und hofft den Sieg der Liberalen in Mexiko. Die Botschaft empfiehlt ferner den Ankauf der Insel Kuba seitens der Vereinigten Staaten, verspricht Aufrechthaltung der Monroedoktrin in Centralamerika und beantragt statt der bisherigen Werthzölle die Einführung eines Tarifs mit spezifischen Zöllen.

Paris, 18. Dezember, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 73, 30 hob sich auf 73, 35 und schloß bei geringem Geschäfte matt zur Notiz. Die Einnahmen der österreichischen Staatsbahn haben sich in der letzten Woche um 63,000 Gulden vermindert.

3proz. Rente 73, 15. 4½proz. Rente 97, —. 3proz. Spanier 43½. 1proz. Spanier 31⅛. Silber-Anleihe 94¼. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 636. Credit-mobilier-Aktien 976. Lombardische Eisenbahn-Aktien 595. Franz-Joseph-Bahn 520.

London, 18. Dezember, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 Fl. 39 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 7 Sch.

Consols 96¾. 1pCt. Spanier 31⅛. Mexikaner 20. Sardinier 90½. 5pCt. Russen 113¾. 4½pCt. Russen 103¼.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 19,746,255 Pfd., und einen Metallvorrath von 19,024,369 Pfd. St.

Wien, 18. Dezember, Nachmittags 12¾ Uhr. Course behauptet. Neue Loose 101, 60.

5proz. Metalliques 85, —. 4½proz. Metalliques 75, 50. Bank-Aktien 982. Nordbahn 176, 50. 1854er Loose 115, 15. National-Anlehen 85, 80. Staats-Eisenbahn-Aktien 255, 60. Kredit-Aktien 247, 30. London 101, 80. Hamburg 76, 30. Paris 40, 40. Gold 101¼. Silber —, —. Elisabet-Bahn 85, 30. Lombard. Eisenbahn 117, —. Neue Lombard. Eisenbahn 111.

Frankfurt a. M., 18. Dezember, Nachmitt. 2½ Uhr. Matte Stimmung, Course theilweise niedriger, Geschäft unbedeutend.

Schluß-Course: Ludwigshafen-Berbacher 154¾. Wiener Wechsel 120¼. Darmst. Bank-Aktien 236. Darmstädter Zettelbank 229. 5pCt. Metalliques 81½. 4½pCt. Metalliques 72¾. 1854er Loose 109¾. Oesterreichisches National-Anlehen 81⅞. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 294. Oesterr. Bank-Antheile 1117. Oesterr. Kredit-Aktien 235½. Oesterr. Elisabet-Bahn 184¼. Rhein-Nahebahn 59. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 96½. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. 89¾.

Hamburg, 18. Dezember, Nachmittags 2½ Uhr. Börse nicht lebhaft. Nordbahn 58¾, Mecklenburger 52½ Br.

Schluß-Course: Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 620. National-Anleihe 83¾. Oesterr. Credit-Aktien 134. Vereins-Bank 98½. Norddeutsche Bank 86½. Wien —, —.

Hamburg, 18. Dezember. [Getreidemarkt.] Weizen loco und ab auswärts unverändert. Roggen loco unverändert, ab Dänemark fest gehalten, aber stille. Oel loco 29½—29¾, pro Mai 29¼. Kaffee unverändert bei kleinem Geschäft. Zink 1000 Ctr. loco mit Termin 14$\frac{5}{16}$, 500 Ctr. desgleichen 14¼.

Liverpool, 18. Dezember. [Baumwolle.] 8000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

London, 17. Dezember. Die Jahresbotschaft des Präsidenten Buchanan trägt ein friedliches Gepräge in Bezug auf die auswärtigen Angelegenheiten mit Ausnahme rücksichtlich der Beziehung zu Paraguay und Mexiko. Sie spricht die Hoffnung auf einen vollständigen Sieg der liberalen Partei in Mexiko aus. Anderenfalls müßten die Vereinigten Staaten einen Theil Mexikos als Entschädigung für die von ihren Bürgern erlittenen Verluste in Besitz nehmen. Namentlich wird die militärische Besetzung der Provinzen Sonora und Chihuahua vorgeschlagen. Cuba, fährt die Botschaft fort, müßte den Vereinigten Staaten gehören und wird deshalb der Ankauf dieser Insel empfohlen. Die Monroe-Doktrin sei in Bezug auf die in Betreff Centralamerikas obschwebenden Verhandlungen festzuhalten. Eine friedliche Ausgleichung der Differenz mit Paraguay sei von der Mitwirkung Englands und Frankreichs abhängig.

O. C. **Genua,** 15. Dezember. In heutiger Kommunalrathssitzung stellte Pareto den Antrag, das Ministerium um strenge Untersuchung wegen der Vorfälle am 10. d. M. anzugehen. Der Syndikus erwiederte Namens der Regierung, die gerichtliche Untersuchung sei bereits im Zuge.

Preußen.

Berlin, 19. Dezember. [Amtliches.] Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent haben im Namen Sr. Majestät des Königs, allergnädigst geruht: Dem General-Landschafts-Direktor und Erbkämmerer von Alt-Vor-Pommern, Grafen Eickstedt-Peterswald auf Hohenholz, den Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikate Excellenz zu verleihen; und den Kaufmann Heinrich Diaz-Gomez in Huelva zum Vice-Konsul daselbst zu ernennen. — Der bisherige Dirigent der Provinzial-Gewerbeschule zu Bielefeld, Köhler, ist zum Gewerbeschul-Direktor; und der Zeichnenlehrer Bartels an der gedachten Anstalt zum ordentlichen Gewerbeschul-Lehrer ernannt worden.

[Militär-Wochenblatt.] v. Pfuhlstein, Oberst und Kommandr. des 3. Huf.-Regts., unter Stellung à la suite desselben, zum Kommdr. der 9. Kav.-Brigade, Graf v. d. Gröben, Major und Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs, unter Belassung in diesem Verhältniß, zum Kommdr. des 3. Husaren-Regts. ernannt. Gregorovius, Hauptm. vom 1. Artill.-Regt., zum Komp.- resp. Batt.-Chef ernannt. v. Wenckstern, Prem.-Lieut. von demf. Regt., zum Hauptm., Eggert, Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Pr.-Lt. befördet. Grieß, Hauptm. vom 3. Art.-Reg., zum Komp.- resp. Batt.-Chef ernannt. Lentz, Pr.-Lt. von demf. Regt., zum Hauptm., Hoffmann, Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Pr.-Lt. befördert. Maschke, Hauptm. vom 5. Art.-Regt., zum Komp.- resp. Batt.-Chef ernannt. Hübner I., Pr.-Lt. von demf. Regt., zum Hauptm., Thilo, Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Prem.-Lt., Frosch, Port.-Fähnr. vom 6. Art.-Regt., zum außeretatsmäßigen Sec.-Lt., Himpe, Pr.-Lt. à la suite des 7. Art.-Regts. und Lehrer an der vereinigten Artill.- und Ingen.-Schule, zum Hauptmann à la suite, Bechtold von Ehrenschwerdt, Prem.-Lieut. und Adjutant der 1. Artillerie-Festungs-Inspektion, zum Hauptmann befördert. Gleim, Hauptm. à la suite des 7. Artill.-Regts. und Komp.-Chef bei der komb. Fest.-Artill.-Abth., in das 7. Artill.-Regt., Wellmann, Hauptm. und Komp.-Chef vom 7. Art.-Regt., unter Führung à la suite desselben, zur komb. Fest.-Artill.-Abtheil., Riesen, Sec.-Lieut. vom 7. ins 3. Artill.-Regt. versetzt. Dielitz, Sec.-Lt. von der 3. zur 2. Ingen.-Inspekt. versetzt. v. Münchow, Oberst und Kommdr. der 20. Inf.-Brigade, v. Manstein, Oberst und Kommandeur der 12. Inf.-Brigade, Frhr. Hofer v. Lobenstein, Oberst u. Kommandeur der 6. Inf.-Brigade, v. Hobe, Oberst und Kommdr. der 13. Kavall.-Brigade, die Genehmigung zum Tragen der Uniform resp. des 33., des 16., des 38. Inf. und des 9. Huf.-Regts., unter Stellung à la suite der betreffenden Regimenter ertheilt. v. Hahn, Gen.-Lieut. und Gen.-Inspekt. der Artill., die Befugniß zum Tragen der Uniform des Garde-Artill.-Regts., unter Führung à la suite dieses Regts., beigelegt. Große, Sec.-Lt. vom 3. Art.-Regt., als 2. Depot-Offiz. zum Train-Bataillon des III. Armee-Korps versetzt. von Tschirschky- und Bögendorff, Hauptm. vom 23. Inf.-Regt., zum Direktor der vereinigt. Divis.-Schule des VI. Armee-Korps ernannt. v. Kameke, Hauptmann vom 1. Garde-Regiment z. F., zum Kompagnie-Chef ernannt. Gr. v. Waldersee, Pr.-Lt. von demf. Regt. und Adjutant der 28. Inf.-Brigade, zum Hauptm., v. Grolman, Gr. v. Waldersee, Sec.-Lts. von demf. Regt., zu Pr.-Lts., v. Arnim, Port.-Fähnr. von demf. Regt., zum Sec.-Lt. befördert. v. Stülpnagel, Pr.-Lt. vom Kaiser Alexander Gren.-Regt., unter Beförderung zum Hauptm. und vorläufiger Belassung in seinem Kommando als Adjutant bei dem Gouvernement der Bundesfestung Luxemburg, als aggr. zum 1. Garde-Regt. z. F. versetzt. Frhr. zu Inn- und Knyphausen, Port.-Fähnr. vom 2. Garde-Regt. z. F., zum Sec.-Lt., v. Debschitz, Unteroffiz. von demf. Regt., Frhr. v. Schleinitz, v. Kummer, Unteroffiz. vom Kaiser Alex. Gren..Regt., zu Port.-Fähnrs., Frhr. v. d. Lancken-Wakenitz, Sec.-Lt. vom Garde-Huf.-Regt., zum Pr.-Lt., v. Beerfelde, Dragoner vom Garde-Drag.-Regiment, zum Port.-Fähnrich befördert. v. Schaevenbach, Major und Eskadron-Chef vom 2. Dragoner-Regiment, als etatsm. Stabsoffizier in das Garde-Dragoner-Regiment, von Willisen, Hauptmann vom großen Generalstabe, als Rittmeister und Eskadron-Chef in das 2. Dragoner-Regt. versetzt. Frhr. Gans Edler zu Putlitz, Hauptmann und Komp.-Chef vom Garde-Reserve-Infant.-Regt unter Beförderung zum Major, zum zweiten Komdr. des 1. Bats. 3. Garde-Landw.-Regt. ernannt. v. Alvensleben, Port.-Fähnr. vom Garde-Jäger-Bat. zum Sec.-Lieut., v. Bredow, Sec.-Lieut. vom 2. Jäger-Bat., zum Prem.-Lieut. befördert. Emmerich, Oberjänger von demf. Bat., zum Port.-Fähnr. befördert und zum 34. Inf.-Regt., Frhr. v. Seckendorff, Port.-Fähnr. vom 4. Jäger-Bat., zum 22. Infant.-Regt. versetzt. v. Bonin, Hauptm. vom 5. Jäger-Bat., zum Komp.-Chef ernannt. Frhr. v. Werthern, Ober-Jäger von demf. Bat., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Arnstedt, Hauptm. vom 6., zum 5. Jäger-Bat. versetzt. Gr. v. Königsdorff, Prem.-Lieut. vom 6. Jäger-Bat., zum Hauptm. befördert. Zobel, v. Schwedler, Port.-Fähnrs. vom 8. Jäger-Bat. zu Sec.-Lieuts. befördert. Frhr. v. Schenck zu Schweinsberg, Port.-Fähnr. von demf. Bat., zum Sec.-Lt. befördert und in das 26. Infant.-Regmt. versetzt. v. Niebelschütz, Hauptm. vom 6. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Stocki, Pr.-Lt. von demf. Regt., zum Hauptmann, v. Müllenheim, Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Pr.-Lt., Scholz, v. Nickisch-Rosenegk, Port.-Fähnr. von demf. Regt., zu Sec.-Lts., Ahlemann, Musketier vom 7. Inf.-Regt., zum Port.-Fähnr. befördert. v. Przyborowski, Hauptmann vom 18. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Brinkmann, Pr.-Lt. vom 18. Inf.-Regt., zum Hauptmann, Henschke I., Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Pr.-Lt., Heineccius, Uttech, Port.-Fähnrs. von demf. Regt., zu Sec.-Lts., v. Frankenberg-Proschlitz, Unteroffizier vom 5. Kür.-Regt., zum Port.-Fähnr., Diederichs, Port.-Fähnr. vom 4. Dragoner-Regt., zum Sec.-Lt. befördert. v. Winterfeld, Generalmajor und Inspekteur der 1. Pionn.-Inspektion, zum Mitgliede der Studien-Kommission für die Divisionsschulen ernannt. Baron v. Kottwitz I., Hauptmann und Komp.-Chef vom 11. Inf.-Regt., zum Major befördert. v. Lingk, Hauptmann von demselben Regt., zum Komp.-Chef ernannt. v. Ohlen und Adlerskron, Pr.-Lt. von demf. Regt., zum Hauptm., Uecke, Sec.-Lt. von demf, Regt., zum Pr.-Lt., Frhr. v. Richthofen, v. Nostitz-Drzewiecki, Rogalla v. Bieberstein, Port.-Fähnrs. von demf. Regt., v. Below, v. Haza-Radlitz, Port.-Fähnrs. vom 19. Inf.-R., zu Sec.-Lts., Baron v. Rothkirch-Panthen, v. Aulock, Husaren vom 6ten Husaren-Regt., zu Port.-Fähnrs., v. Groeling, Graf v. Wartensleben, Port.-Fähnrs. vom 2. Ulanen-Regt., zu Sec.-Lts., v. Thun, v. Sierakowsky, Unteroff. von demf. Regt., zu Port.-Fähnrs. befördert. v. Bastineller, Pr.-Lt. vom 13. Inf.-Regt., zum Hauptm., Mayer, Sec.-Lt. von demf. Regt., zum Pr.-Lt., v. Voß, Port.-Fähnr. von demf. Regt., Mayer, Port.-Fähnr. vom 15. Inf.-Regt., v. Droste-Hülshoff, Port.-Fähnr. vom 1. Jäger-Bat., Baron v. Schellersheim, Piepersberg, v. Borell du Vernay, Port.-Fähnrs. vom 16. Infanterie-Regiment, zu Sec.-Lieuts., v. Schlichting, Unteroffizier von demselben Regiment, zum Port.-Fähnrich, Bonsac, Port.-Fähnr. vom 17. Inf.-Regt., Haellmig, Port.-Fähnr. vom 8. Huf.-Regt., zu Sec.-Lts. befördert. Freih. v. Korff, Rittm. vom 11. Huf.-Regt., zum Eskadr.-Chef ernannt. v. Hymmen, Pr.-Lt. von demf. Regt., zum Rittm., v. Borries, Sec.-Lt. von demf. Regt. und Adjut. der 13. Div., zum Pr.-Lt., v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Port.-Fähnr. von demf. Regt., zum Sec.-Lt. befördert. Graff, Hauptm. und Komp.-Chef vom 17. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, zum Kommdr. des 1. Bats. 16. Ldw.-Regts. ernannt. v. Schack, Hauptm. vom 8. Inf.-Regt., unter Ernennung zum Komp.-Chef in das 17. Inf.-Regt., v. Grodzki, Pr.-Lt. vom 4. Kür.-Regt., unter Beförderung zum Rittm. und unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando als Adjutant der 9. Kav.-Brig., in das 8. Huf.-Regt. versetzt. Freih. v. Bodelschwingh, Sec.-Lt. vom 4. Kür.-Regt., als Adjut. zur 14. Kav.-Brig. kommandirt. Siegert, Maaß, Kettner, Schön, Michaelis, Gotte, Vice-Feldw. vom 1. Bat. 2. Regts., zu Sec.-Lts. bei der Artill. 1. Aufg. befördert. Palm, Vice-Wachtmeister vom 1. Bat. 18. Regts., zum Sec.-Lt. bei der Kav. 1. Aufg. Lindenau, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 18. Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufgebots, Bandelow, Vice-Wachtmeister von demf. Bat., zum Sec.-Lt. bei der Kav. 1. Aufgebots, Szperlinski, v. Bibow, Vice-Feldw. vom 3. Bat. des 19. Landw.-Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg. befördert. v. Kessel, Sec.-Lt. von der Kav. des 2. Bats. 11. Regts., früher im 6. Huf.-Regt., im 4. Huf.-Regt. wieder angestellt. Kreyher, Franke, Rau, Wanjura, Weichert, Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 10. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufgebots befördert. Gr. v. Pilati, Hauptm. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 11. Regiments, zum Führer des 2. Aufg. dieses Bats. ernannt. Schnackenberg, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bat. 11. Regts., zum Pr.-Lt., Uhden, Vice-Feldw. von demf. Bat., Weber, Vice-Feldw. vom 2. Bat. 22. Ldw.-Regts., Adamczyk, Hofrichter, Vice-Feldw. vom 3. Bat. 23. Regts., zu Sec.-Lts. 1. Aufg., Gr. v. d. Recke-Volmerstein, Vice-Wachtm. vom Ldw. Bat. 38. Inf-Regts., zum Sec.-Lt. bei der Kav. 1. Aufg., befördert, Mauve, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 16. ins 1. Bat. 22. Regts., Gebek, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 23., ins 3. Bat. 22. Regts., Wichelhaus, Sec.-Lt. von der Kav. 1. Aufg. des Ldw.-Bats. 36. Inf.-Regts., ins 1. Bat. 23. Regts., Rath, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des Ldw.-Bats. 35. Inf.-Regts., ins 3. Bat. 23. Regts., einrangirt. Kaempffer, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 13. Regts., Toepke, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. desselb. Bats., Liebrecht, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 16. Regts., zu Pr.-Lts. befördert. Bar. v. Bodelschwingh, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bat. 29., ins 1. Bat. 16. Regts., Conrad, Sec.-Lt. von der Artill. 1. Aufg. des 1. Bats. 29., ins 1. Bat. 17. Regts., Buschow, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 25., ins 3. Bat. 17. Regts., einrangirt. Winkler, Sec.-Lt. a. D., früher in der 2. Ingen.-Inspektion, Aussicht auf Anstellung im Civildienst verliehen. Schneppe, Hauptm. und Batterie-Chef vom 1. Artill.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, Wille I., Hauptm. und Batterie-Chef vom 5. Art.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, der Abschied bewilligt. Karuth, Port.-Fähnr. vom 6. Artill.-Regt., zur Reserve entlassen. v. Griesheim, Pr.-Lt. von der 3. Ing.-Inspekt., mit Pension verabschiedet. v. Borstell, Major und etatsmäß. Stabsoffizier vom Garde-Dragoner-Regiment, als Oberst-Lieut. mit der Regiments-Uniform und Pension der Abschied bewilligt. v. Walter, Sec.-Lt. vom 2. Jäger-Bataillon, unter dem gesetzlichen Vorbehalt entlassen. v. Mikusch, Sec.-Lt. vom 1. Ulanen-Regt., ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren der Kav. 1. Aufg. 3. Bat. 22. Landw.-Regts. übergetreten. v. Gontard, Oberstlieut. vom 11. Inf.-Regt., als Oberst mit der Regts.-Uniform und Pension, v. Niwotzky, Hauptm. u. Komp.-Chef vom 22. Inf.-Regt., als Major mit der Regts.-Uniform, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, v. Schubert, Hauptm. und Komp.-Chef vom 23. Inf.-Regt., mit Pension, der Abschied bewilligt. Schlemm, Port.-Fähnr. v. 22. Inf.-Regt., Hübner, Port.-Fähnr. vom 6. Huf.-Regt., zur Reserve entlassen. v. Stößer, Rittm. vom 8. Huf.-Regt. und Adjutant der 14. Kav.-Brig. mit der Uniform des Garde-Huf.-Regts. und Pension, Gr. zu Solms-Rödelheim, Sec.-Lt. à la suite des 8. Huf.-Regts., als Pr.-Lt. mit der Armee-Uniform, der Abschied bewilligt. v. Cramon, Major und 2. Kommandr. des 1. Bats. 3. Garde-Landw.-Regts., mit der Uniform dieses Regts. und Pension, der Abschied bewilligt. Willigmann, Pr.-Lt. vom 2. Aufg. 2. Bat. 7. Regts., als Hauptm. mit der Armee-Uniform, Piesker, Hauptm. vom 2. Aufg. 3. Bat. 18. Regts., mit der Uniform des 18. Ldw.-Rgts., wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Molly, Sec.-Lt. von der Art. 1. Aufg., als Pr.-Lt. mit seiner bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. v. Gordon, Major und Kommdr. des 1. Bats. 16. Regts., als Oberst-Lieut. mit der Uniform des 16. Infanterie-Regiments, Aussicht auf Civilversorgung und Pension, v. Hayn, Major a. D., unter Belassung in dem Verhältniß als Führer des 2. Aufgebots des Landwehr-Bats. 37. Inf.-Regts., mit seiner Pension zur Disp. gestellt. Landmann, Pr. Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bat. 17. Regts., mit seiner bisherigen Uniform, wie solche bis zum Erlaß der Kab.-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Tischer, Assistenzarzt a. D., früher im 26. Inf.-Regt., den bedingten Anspruch auf Anstellung im Civildienst bewilligt. Müller, Gerichts-Assessor, zum Garnison-Auditeur in Köln ernannt. Eichler, Zahlmeister-Aspirant vom 3. Bataillon (Kottbus) 2. Garde-Landwehr-Regiments, zum Zahlmeister 2. Klasse bei demselben Bataillon. Ostermann, Zahlmeister 2. Klasse des 3. Bataillons (Kottbus) 2. Garde-Landw.-Regts, zum Zahlmeister 1. Klasse bei dem 4. kombinirten Reserve-Bataillon. Wegner, Zahlmeister-Aspirant vom 2. Garde-Regiment z. F., zum Zahlmeister 2. Klasse beim 2. Bataillon (Koblenz) 4. Garde-Landwehr-Regts. ernannt.

Berlin, 18. Dezember. Gestern fand eine Sitzung im landwirthschaftlichen Ministerium statt. An derselben nahmen Theil der Minister landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Graf v. Pückler, der Kriegsminister v. Bonin, der Ober-Stallmeister, General-Lieutenant von Willisen, der Chef der Remonte-Depot-Abtheilung im Kriegsministerium, Oberst Synold v. Schüz, der Wirkliche Geheime Kriegsrath und Remonte-Depot-Direktor Mentzel und sämmtliche Landstallmeister. Gegenstand der Berathung waren mehrere die Pferdezucht betreffende Angelegenheiten. Die Konferenz hat schon am gestrigen Tage ihr Ende erreicht und konnten bereits Abends die Landstallmeister die Rückreise antreten.

— Der Minister des Innern, Herr Flottwell, hat heute seine Uebersiedlung von Potsdum nach Berlin ausgeführt. (Pr. Z.)

Vorgestern war bei Ihren königlichen Hoheiten dem Prinz-Regenten und der Frau Prinzessin von Preußen Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen zur Tafel. Nach dem Diner besuchte Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin das Konzert in der Sing-Akademie. Abends 9 Uhr war bei Ihren königlichen Hoheiten Thee und Souper, dem sämmtliche hier anwesende Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Minister und viele Notabilitäten beiwohnten. Die Zahl der Geladenen betrug an 90 Personen.

— Se. königliche Hoheit der Prinz-Regent begab sich gestern Vormittag 10 Uhr zur Jagd nach dem Grunewald, und kehrte mit der Jagdgesellschaft um 4 Uhr wieder nach Berlin zurück. Das Jagd-Dejeuner wurde im Jagdschloß Grunewald eingenommen.

— Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent nahm heute Vormittag 11 Uhr die Meldungen des General-Majors und Commandeurs der 5. Kavallerie-Brigade, v. Scholten, des General-Majors und Brigadiers des 1. Artillerie-Regiments, Frhrn. v. Troschke, des Obersten und Commandeurs des 7. Artillerie-Regiments, Jacobi, und mehrerer anderer Offiziere, im Beisein des General-Majors und Kommandanten v. Alvensleben, entgegen.

— Gestern, während des Druckes dieser Zeitung, erhielten wir eine Depesche aus St. Petersburg, vom 17. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, die wir, da sie nicht mehr in allen Exemplaren der gestrigen Nummer Aufnahme finden konnte, hier wiederholen; sie lautete: Ihre Majestät die Kaiserin-Mutter hat eine ruhige Nacht gehabt. Ein gelinder Schweiß der Haut hat sich eingefunden; das Fieber hat aufgehört. Der Husten mit Auswurf war leichter und weniger häufig.

— Se. Durchlaucht der Prinz Felix von Hohenlohe-Oehringen ist von Frankfurt a. M. hier eingetroffen.

— Der General-Lieutenant von Schack ist nach Magdeburg, der Vice-Admiral und Chef der Marinestation der Ostsee, Schröder, nach Danzig, der Wirkl. Geh. Rath Graf Renard nach Groß-Strehlitz und der kais. russ. Admiral Newelskoi nach Hamburg abgereist.

— Der Oberst und Kommandeur der 13. Kavallerie-Brigade, von Hobe, ist behufs Abstattung der persönlichen Meldungen, in Folge seiner Ernennung zum Brigade-Kommandeur, von Münster hier eingetroffen.

— Dem Regierungs-Vicepräsidenten Frhrn. v. Wintzingerode zu Potsdam ist, nach den „amtlichen Nachrichten", der Charakter als Regierungspräsident mit dem Range eines Rathes zweiter Klasse verliehen worden. Danach scheint es, daß das Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg, das bekanntlich der Minister Flottwell inne hatte, zunächst nicht wieder besetzt werden soll. (N. Pr. Z.)

Berlin, 18. Dezember. Ein seit längerer Zeit in den finanziellen Kreisen verbreitetes Gerücht von der Negociirung einer neuen russischen Anleihe in London wird jetzt sowohl durch petersburger als auch durch londoner Geschäftsbriefe bestätigt. Eine Folge dieses Gerüchtes ist ein rapides Steigen des Wechselcourses auf Petersburg und Warschau. Die Anleihe ist dem Vernehmen nach dazu bestimmt, dem in Rußland herrschenden sehr fühlbaren Silbermangel abzuhelfen.

Das Unternehmen einer „Berliner Aktien=Gesellschaft für Baumwollen=Spinnerei und Weberei zu Sagan", das wir neulich als in der Entstehung begriffen ankündigten, tritt jetzt seiner Verwirklichuug näher. Unsere heutige Nummer enthält bereits die Einladung der Unternehmer zur Betheiligung. Das Domicil der neuen Gesellschaft wird, wie schon ihre Firma ausspricht, Berlin sein. Das Gesammtkapital ist auf 1,600,000 Thaler arbitrirt, das Betriebskapital auf 300,000 Thaler. Der Prospekt berechnet außer 5 pCt. Zinsen und Amortisation einen Supergewinn von 208,135 Thlr. oder 13 pCt. (B. u. H. Z.)

Berlin, 18. Dezember. Wir erhalten Berichte über zwei Nachwahlen, welche von besonderem Interesse sind. In Perleberg ist gestern an Stelle des Oberbürgermeisters Grabow der Geh. Justizrath Taddel gewählt. Er erhielt die bedeutende Majorität von 211 Stimmen gegen 115, welche auf den Rentier Meißner in Berlin fielen. Wie man uns meldet, wurde dies Ergebniß besonders dadurch erreicht, daß der Gutsbesitzer Markwart, der ebenfalls von liberaler Seite aufgestellt war, auf die Kandidatur verzichtete und die ihm zugedachten Stimmen auf Herrn Taddel überzutragen ersuchte. — Wir erhalten ferner aus Polzin (Bezirk Neustettin=Dramburg=Schievelbein) folgende Mittheilung: „Heute fand hier die Nachwahl für den Grafen Schwerin=Putzar statt. Schon im ersten Skrutinium wurde der Geh. Regierungs=Rath Professor Schubert zu Königsberg in Preußen mit absoluter Majorität (257 Stimmen gegen 220) gewählt. Der Justizrath a. D. Wagener auf Eulenburg war von der Gegenpartei wiederum als Kandidat aufgestellt.

Frankreich.

Paris, 15. Dezember. Man hat heute hier Nachrichten aus China erhalten, nach welchen die französisch=englischen, wie die chinesischen Kommissare bereits in Schanghai eingetroffen waren und die Unterhandlungen, vorläufig allerdings nur noch zwischen den untergeordneten Persönlichkeiten der Kommissariate, ernstlich betrieben werden. Es handelt sich bekanntlich in erster Reihe um Festsetzung des Einfuhr=Tarifes für fremde Erzeugnisse in China. Man versichert, es sei Aussicht vorhanden, daß dieser chinesische Tarif sehr liberal ausfallen werde, so liberal, daß unsere Industriellen wahrscheinlich ein allgemeines Zetergeschrei erhöben, wenn Baron Gros diesen für sie erwirkten chinesischen Tarif in — Frankreich einführen wollte. Freilich scheint England bei diesen Unterhandlungen das große Wort zu führen und der französische Kommissar eine sehr bescheidene Rolle zu spielen. Wenigstens glaubt man das hier aus der Nachricht schließen zu dürfen, nach welcher vor Allem auf die Duldung des Opiumhandels, d. h. auf die öffentliche und ungestörte Einfuhr desselben, gedrungen und dieselbe auch von den chinesischen Kommissaren erlangt worden. Bei Abgang des heute angelangten Couriers (23. Oktober) handelte es sich nur noch darum, ob die Einfuhrgebühr auf 30 oder auf 40 Taels per Tonne angesetzt werden solle. Sehr gratuliren möchten wir — offen gestanden — Frankreich nicht dazu, wenn seine angeblich civilisatorische Einmischung in China zum Haupt= und vielleicht einzigen Ergebniß hätte, daß die Engländer künftighin die 300 Millionen Einwohner des Reiches der Mitte mit allerhöchster obrigkeitlicher chinesischer Bewilligung vergiften dürften.

Frankreich befolgt mit Eifer den Plan, seinen Einfluß auf der hinterindischen Halbinsel so zu begründen, wie England seine Macht in Vorderindien ausgebreitet hat. Wie es in Anam mit den Waffen vorgeht und sich an der Turobai das erste Bollwerk zu erobern sucht, so dient am birmanischen und siamesischen Hofe die Furcht vor den Briten zur Erlangung jener „moralischen" Macht, die der Kaiser der Franzosen nach Aussage der offiziösen Blätter in jenen Gegenden allein erstrebt. Bei dieser Sachlage ist bemerkenswerth, daß der „Moniteur" heute in einem sehr umfassenden Berichte aus Bangkok den am 25sten Oktober am Hofe des Königs von Siam erfolgten glänzenden Empfang des neuen französischen Konsuls, des Herrn von Castelnau, schildert. Der Konsul wurde von Msgr. dem Bischofe von Mallos begleitet, der bei dieser feierlichen Gelegenheit das Dolmetscher-Amt übernommen hatte. Dem Konsul und ausnahmsweise auch dem Bischofe war im großen Audienzsaale ein Polster in die Nähe des Thrones und in gleicher Reihe mit den Prinzen von Geblüt gelegt worden. Herr von Castelnau wies in seiner Anrede an den König darauf hin, daß er zwar der erste französische Resident in Bangkok sei, doch daß schon vor zweihundert Jahren der damalige König von Frankreich mit dem damaligen Könige von Siam Freundschaft geschlossen habe. Somdetsch Phra, Paramander Maha Mongkut, der größte König von Siam, dessen Regierung 2720 Tage zählt, entgegnete, jener König von Siam habe Phra Na Rhace, jener König von Frankreich Ludwig XIV. geheißen, und nur die vielen Regierungswechsel und Revolutionen seien schuld an der Unterbrechung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern gewesen. Uebrigens habe seit jenen Zeiten der Hof den Ceremonien und Gewohnheiten der römisch=katholischen Priester kein Hinderniß in den Weg gelegt. In unseren Tagen nun habe der Kaiser Napoleon, „der da ist der König der Könige", neue Freundschafts= und Handelsverbindungen angeknüpft, worüber er, der König von Siam, große Freude empfunden habe. Nach dieser Rede lud der König den Konsul und das Konsulatspersonal zu einem Imbisse ein.

Großfürst Konstantin wird hier am Sonnabend Abend oder am Sonntag Früh als Admiral Romanow inkognito eintreffen und einige Tage am französischen Hofe verweilen. Der Großfürst ist, wie dem „Nord" von hier mitgetheilt wird, dem Vernehmen nach Ueberbringer eines eigenhändigen Schreibens vom Zaren.

Italien.

Einer Privat=Korrespondenz des „Constitutionnel" aus Turin vom 13. Dezember entnehmen wir über die genueser Ereignisse noch Folgendes: Seit einiger Zeit ist die Rede von der Unterdrückung mehrerer sardinischen Universitäten, deren es für den Umfang des Landes eine zu große Anzahl giebt. Dieses gab einigen Blättern von Genua Gelegenheit, die Regierung anzugreifen, da die Universität dieser Stadt sich unter denen befindet, die unterdrückt werden sollen. Der „Cattolico", ultramontanes Organ, hatte dagegen einige Angriffe gegen die Studenten veröffentlicht. Die Studenten, ungefähr 200 an der Zahl, protestirten gegen die Insinuationen des genannten Blattes, indem sie sagten, sie seien bereit, sich für die Sache der Unabhängigkeit zu vereinen, aber nicht für die der Geistlichkeit. Diese Frage war noch an der Tagesordnung, als der Jahrestag des 10. Dezember herankam. Derselbe ist sehr populär in Genua, da hauptsächlich das niedere Volk zur Vertreibung der Truppen des Generals Botta beitrug. Die Studenten benutzten diese Gelegenheit, um der Sache der Unabhängigkeit ihre Sympathie zu bezeigen. Sie begaben sich Nachmittags nach dem Heiligthum der Oregina, welchen Ort die Tradition zu dieser patriotischen Promenade bestimmt hat. Um 5 Uhr nach Genua zurückgekehrt, fanden sie auf dem Platze der Annunciada einen Polizeibeamten, der sie bat, aus einander zu gehen, da der Zweck der Promenade erreicht sei.

Die Stunde sei vorgerückt, und einige Böswillige könnten leicht versuchen, in den engen Straßen Genuas Unruhen hervorzurufen. Die Leute aus dem Volke entfernten sich nach diesen Worten. Die Studenten bestanden aber darauf, sich nach der Portoria zu begeben, um die Inschrift zur Erinnerung an diesen Tag zu begrüßen, die dort angebracht ist, da der Aufstand von 1746 in diesem Stadttheile seinen Anfang nahm. Der Intendant Musso ließ den Studenten ihren Willen, da der Haufe bedeutend abgenommen hatte, stellte jedoch die Bedingung, daß sich die Studenten in kleinen Gruppen nach dem bezeichneten Orte begeben sollten. Ungeachtet des guten Willens von beiden Seiten konnte aber die Vorschrift der Behörde nicht befolgt werden. Eine Masse Neugieriger schloß sich den Studenten an, und bald war es ein ungeheurer Zug. In einiger Entfernung von dem Orte, wohin sich die Studenten begaben, fanden sie eine Anzahl Polizei=Agenten, die sie aufforderten, sich zu zerstreuen. Der Zug wollte seinen Weg fortsetzen, indem er sich auf die ertheilte Erlaubniß stützte. Die Agenten, die ihr Consigne hatten, wollten aber ntcht nachgeben nnd zogen ihre Säbel. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Auf beiden Seiten wurden Leute verwundet. Der General=Intendant, Ritter Conte, von dem Vorgefallenen in Kenntniß gesetzt, eilte sofort herbei, ließ die vier Studenten, die man verhaftet hatte, in Freiheit setzen und forderte das Volk auf, sich nach Hause zu begeben. Die Aufregung legte sich. Man versichert, daß mehrere ausländische Agenten anwesend waren, um aus dieser Bewegung Nutzen zu ziehen. In der Menge sprach man davon, das österreichische Konsulat zu plündern. Ein Individuum wurde verhaftet, das „Es lebe Oesterreich!" rief, um die Menge in Aufregung zu bringen. Die Studenten haben gegen das Benehmen der Polizei=Agenten protestirt, die mit blanker Waffe angegriffen haben, ohne vorher die drei gesetzlichen Aufforderungen zu machen.

Breslau, 20. Dezember. [Sicherheits=Polizei.] Gestohlen wurden: Burgfeld Nr. 14 ein Paar getragene Militärstiefeln, 1 Paar langschäftige fahllederne Stiefeln und 1 rother Shawl. Scheitnigerstraße Nr. 23, 35 Thaler baares Geld in Zwei=, Ein=, Sechstel= und Zwölftel=Thalerstücken. Nadlergasse Nr. 11 aus unverschlossenem Wäschboden 1 braun und weiß karrirter Deckbett=Ueberzug, 1 Betttuch, 1 weiße kattunene Bettdecke, 3 Frauenhemden, 1 neues Mannshemde, 1 Paar Frauen=Beinkleider und 1 Paar Manns=Unterhosen von Parchent, 1 weiße Serviette, 2 alte Handtücher, 1 Halstuch, 2 Schürzen, eine derselben weiß und braun, die andere weiß und roth karrirt, und 1 gelb und weißgestreifte Knabenweste. Kl.=Feldgasse Nr. 9 aus einer verschlossenen Bude eine mit blaugrauer Oelfarbe angestrichene und mit eisernen Schienen beschlagene Radwer, Werth 4 Thlr. Nikolaistraße Nr. 44 ein weißer Pelz mit schwarzen Aufschlägen, 1 Paar alte Zeughosen und eine Anzahl Stricke. Zwingergasse Nr. 11 ein Frauenkleid von braun, weiß und blau gestreiftem Stoffe, im Werthe von 6 Thlr., ferner 2 wollene Frauenkleider, eins derselben schwarz, das andere grün, und 2 bunte Kattunkleider. Schuhbrücke Nr. 40 von einer Altane 2 Deckbett=Ueberzüge, einer roth und weiß, der andere weiß und braun karrirt, zusammen im Werthe von 2 Thlr.

Abhanden gekommen ist: Am 17. d. Mts. ein messingner Hunde=Maulkorb nebst Steuermarke und ein neusilbernes Halsband mit der Aufschrift: „Lieutenant von Montbach, Agnesstraße Nr. 10."

Als herrenloses, muthmaßlich gestohlenes Gut wurden am 16. d. M. an die Polizeibehörde eingeliefert: 10 Kauten Hanf, 17 Dutzend Stiefeleisen (Hufeisen) und ein neues grünes Schafleder. Genannte Gegenstände waren in bunte Taschentücher gehüllt und wurden im Hausflur des kathol. Gymnasiums in einem verborgenen Winkel aufgefunden.

Gefunden wurde: Ein hölzerner Hühnerkorb, ein Lorgnon, ein Paar gelbe Glacee=Handschuhe. — Verloren wurde: Eine goldne Ohrbommel.

In der verflossenen Woche sind, excl. 6 todtgeborener Kinder, 38 männliche und 33 weibliche, zusammen 71 Personen, als gestorben polizeilich gemeldet worden. Hiervon starben im allgemeinen Krankenhospital 8, im Hospital der Elisabetinerinnen 1, im Hospital der barmherzigen Brüder 1 und in der Gefangenen=Kranken=Anstalt — Person. (Pol.=Bl.)

Berlin, 18. Dez. Ein im Allgemeinen nicht unbelebtes aber wenig stätiges Geschäft gab der heutigen Börse ein flaueres Gepräge, als ihr nach der Bedeutung der stattgehabten Umsätze eigentlich zukam. Es fanden namentlich, von den Schwankungen der wiener Börse geleitet, sehr umfängliche Geschäfte in österreichischen Effekten, besonders in Credit= und Staatsbahn=Aktien, statt, daneben kam auch manche der kleineren Spekulationsdevisen in großen und nicht unbewegten Verkehr. Die am meisten in den Vordergrund der Beachtung tretende Erscheinung an der heutigen Börse war das fortgesetzte Steigen des Petersburger und Warschauer Wechselcourses, eine Bewegung, welche man mit dem seit langer Zeit umlaufenden, jetzt wie es scheint konsolidirten Gerüchte von einer neuen Russischen Anleihe, die in England negociirt werden soll, in Zusammenhang bringt. Der Geldmarkt blieb wesentlich unverändert.

Namhafter Umsatz war, wie bereits erwähnt, in Oesterr. Credit, jedoch bei weichender Tendenz. Von Wien war Anfangs 247—70, gegen 1 Uhr 247 . 30 telegraphirt worden. Man eröffnete zum gestrigen Course 127, ging aber unter häufig wiederkehrenden Schwankungen auf 126¼ zurück. Dieser Cours blieb zu bedingen. Vorprämien wurden geschlossen u. A. 127¾ oder 1¼. Einiges Geschäft in Dessauern zum letzten Course 56, und in Genfern, ¼% unter dem letzten zu 64⅝, abgerechnet, war in Creditaktien der Verkehr sonst nur äußerst beschränkt. Alle Devisen behaupteten sich theils auf dem letzten Coursstande, theils ein Geringes unter demselben. Disconto=Commandit=Antheile waren ¼% billiger, fanden zu 106 aber immer Nehmer. Darmstädt. behaupteten 94¾ nominell. Norddeutsche mehr offerirt und ⅛% billiger mit 85⅛ zu haben.

Bei den Notenbank=Aktien tritt eine rasche Erholung der Preuß. Bank=Antheile um 1% (143½) hervor. Auch Darmstädter Zettel waren beliebter und ⅜ theurer zu 91 nicht zu haben. Im Uebrigen sind die Notirungen fast durchgehends nominell. Braunschweiger behaupteten sich ½% höher auf 107, fanden aber dazu keine Käufer.

Der Eisenbahn=Aktienmarkt hatte im Ganzen wenig Belebtheit. Nehmen wir Wittenberger aus, die in Folge der nun einmal gang und gäbe gewordenen Hoffnungen auf eine Verbesserung der Rentabilität dieser Bahn, — Hoffnungen, die wir übrigens bei unbefangener Beobachtung nicht zu theilen vermögen — ⅜% höher bis 41⅝ bezahlt wurden, und Rotterdamer, die erst ganz am Schlusse sich ½ höher stellten (74½), so war fast nur in österreich. Staatsbahn die Spekulation thätig. Die niedrige wiener Notirung (255, 60), in Verbindung mit einer auf 36,000 Fl. vermutheten Mindereinnahme, drückten den Cours der schon 1 Thlr. niedriger (169) eröffnet hatte, bis 168. Vorprämie wurde gemacht 169¼ oder 1 per ult.; Rückprämie 166 oder 3 per Januar. In Mecklenburgern war kaum Verkehr, zum Geldcours (53) waren keine Abgeber. Nordbahn war etwas matter und schloß 59½. Koseler behaupteten sich auf 48 fester. Tarnowitzer wichen um ¾% bis 55, Steele=Vohwinkler um ½% auf 65.

Die meisten schweren Aktien waren fest, der Umsatz aber äußerst gering. Oberschlesische hielten sich mühsam auf 137½, Köln=Mindener erzielten ¼ mehr (144). Von Rheinischen war die I. Emission mit 92 eher gesucht. Anhalter hoben sich um 1½% auf 119½, größere Umsätze waren in Litt. C. zu 106½. Bexbacher fanden ⅛ theilweis auch ¼ höher manchen Käufer. Sehr angebotenen waren Freiburger in beiden Emissionen.

Preußische 4½% Anleihen waren in Folge etwas regerer Frage ⅛% höher (100⅞), namentlich war für freiwillige Begehr, eben so auch für Staatsschuldscheine, die mit 84½ nicht zu haben waren. Pfandbriefe fehlten gleichfalls zu den letzten Coursen, nur 4% pommersche wurden ¼ billiger mit 92¾ begeben. Eben so Rentenbriefe, preußische und schlesische ¼ höher. (B. und H.=Z.)

Industrie=Aktien=Bericht. Berlin, 18. Dezbr. 1858. Feuer=Versicherungen: Aachen=Münchener 1400 Gl. Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1000 Br. Elberfelder 165 Gl. Magdeburger 210 Br. Stettiner National= 97½ bez. Schlesische 100 Br. Leipziger 480 Gl. Rückversicherungs=Aktien: Aachener — — Kölnische 96 Br. Allgemeine Eisenbahn= und Lebensversich. 100½ Br. Hagelversicherungs=Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß=Versicherungen: Berliner Land= und Wasser= 280 Br. Agrippina 123½ Gl. Niederrheinische zu Wesel — — Lebens=Versicherungs=Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 101¾ Gl. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts=Aktien: Ruhrorter 112½ Br. Mühlheim. Dampf=Schlepp= 101½ Br. Bergwerks=Aktien: Minerva 52 etw. bez. Hörder Hütten=Verein 107 Br. Gas=Aktien: Continental= (Dessau) 96¾ etw. bez.

Die Börse war sehr geschäftslos, und die Course erfuhren größtentheils einen kleinen Rückgang im Preise. — Für Neustädter Hütten=Aktien wurde für etwas 70% bezahlt, doch blieb dazu noch Geld, während auf spätere Termine sich zu diesem Course Abgeber zeigten. — Eine Kleinigkeit Minerva ist mit 52% bezahlt worden. — Ein Posten Stettiner National=Versicherungs=Aktien wurde mit 97½% umgesetzt.

Berliner Börse vom 18. Dezbr. 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	100⅞ bz.
Staats-Anl. von 1850	4½	100⅞ bz. u G.
dito 1852	4½	100⅞ bz. u. G.
dito 1853	4	95 bz.
dito 1854	4½	100⅞ bz. u. G.
dito 1855	4½	100⅞ bz. u. G.
dito 1856	4½	100⅞ G.
dito 1857	4½	100⅞ bz. u. G.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84½ G.
Präm.-Anl. von 1855	3½	117½ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100¾ G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	84⅜ bz.
dito dito	4	93¾ B.
Pommersche	3½	84¼ bz.
dito neue	4	92¾ bz.
Posensche	4	— — —
dito	3½	88⅜ G.
dito neue	4	89¼ bz.
Schlesische	3½	85 G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93¼ G.
Pommersche	4	93 bz.
Posensche	4	92 bz.
Preussische	4	92½ G.
Westf. u. Rhein.	4	94½ bz.
Sächsische	4	93½ bz.
Schlesische	4	93¼ G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz
Louisd'or	—	109⅜ bz. u. G.
Goldkronen	—	9. 5 G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	83½ G.
dito 54er Pr.-Anl.	4	113¼ B
dito Nat-Anleihe	5	84⅜ u. ½ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	111½ bz.
dito 5. Anleihe	5	105¼ G.
do.poln.Sch.-Obl.	4	86¾ G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III Em.	4	88¼ G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	88¾ G.
dito à 300 Fl.	5	93¼ G.
dito à 200 Fl.	—	22 G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	43 B.
Baden 35 Fl.	—	31¼ G.

Actien-Course.

	Div. 1857	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	81 B.
Aach.-Mastricht.	—	4	27¾ bz.
Amst.-Rotterd.	4	4	74¼ à ½ bz.
Berg.-Märkische	3½	4	77 B.
dito Prior	—	5	102½ B.
dito II. Em.	—	5	101¾ G.
dito III. Em.	—	3½	75¾ B.
Berlin-Anhalter	9	4	119½ bz.
dito Prior.	—	4	— — —
Berlin.-Hamburg	6	4	105½ B.
dito Prior.		4½	103 G.
dito II. Em.	—	4½	102½ G.
Berl.-Ptsd.-Mgd.	9	4	133½ bz.
dito Prior.A.B.	—	4	— — —
dito Lit. C.	—	4½	98¾ bz.
dito Lit. D.	—	4½	98½ bz.
Berlin-Stettiner	9 7/12	4	109 etw. bz.
dito Prior.	—	4½	— — Sr. II. 84¼B.
Breslau-Freib.	5	4	97¾ B.
dito neueste	—	4	95½ B.
Köln-Mindener	9	3½	144 etw. bz. u. B.
dito Prior.	—	4½	— — —
dito II. Em.	—	5	102¾ G.
dito II. Em.	—	4	88¾ bz.
dito III. Em.	—	4	— — —
dito IV. Em.	—	4	85¾ bz.
Düsseld.-Elberf.	—	4	— — —
Franz.St.-Eisenb.	8½	5	169à168à168¼ bz.
dito Prior.	—	3	275½ bz.
Ludw.-Bexbach.	10	4	154⅛ à ¼ bz. u. G.
Magd.-Halberst.	13	4	198 G.
Magd.-Wittenb.	½	4	41¼ à ⅝ bz. u. G.
Mainz-Ludw. A.	5	4	94½ G.
dito dito C.	5	5	89½ G.
Mecklenburger	2	4	53¼ B. 53 G.
Münster-Hamm.	4	4	— — —
Neisse-Brieger	3½	4	59¼ bz.
Neust.-Weissb.	—	4½	— — —
Niederschles.	4	4	92⅝ etw. bz.
do.Pr.Ser.I.II.	—	4	92 bz.
do.Pr.Ser.III.	—	4	90 bz.
do.Pr.Ser.IV.	—	5	— — —
N.-Schl. Zwgb.	—	4	— — —
Nordb. (Fr.-W.)	2⅜	4	59⅝ bz.
dito Prior.	—	4½	100¼ G.
Oberschles. A.	13	3½	137½ bz.
dito B.	13	3½	127 B.
dito C.	13	3½	137½ bz.
dito Prior. A.	—	4	— — —
dito Prior. B.	—	3½	79 B.
dito Prior. D.	—	4	85¾ bz.
dito Prior. E.	—	3½	75¾ G.
dito Prior. F.	—	4½	— — —
Oppeln-Tarnow.	—	4	55 bz.
Prinz-W.(St.-V.)	1½	4	65 bz.
dito Prior. I.	—	5	— — —
dito Prior II.	—	5	— — —
dito Prior. III.	—	5	— — —
Rheinische	6	4	92¼ B.
dito (St.) Pr.	—	4	— — —
dito Prior.	—	4	— — —
dito v. St. gar.	—	3½	— — —
Rhein-Nahe-B.	—	4	59¼ bz.
Ruhrort-Crefeld.	4¾	3½	87½ G.
dito Prior. I.	—	4½	— — —
dito Prior II.	—	4	— — —
dito Prior. III.	—	4½	— — —
Russ. Staatsb.	—	—	— — —
Starg.-Posener	5½	3½	87 B.
dito Prior.	—	4	— — —
dito Prior. II.	—	4½	95B.III.Em.92½bz.
Thüringer	7	4	112½ bz.
dito Prior.	—	4½	100 G.
dito III. Em.	—	4½	99¾ G.
dito IV. Em.	—	4½	95¼ bz.
Wilhelms-Bahn.	—	4	48 bz.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior. St.	—	4½	— — —
dito dito	—	5	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1857	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	8	4	125½ B.
Berl. Hand.-Ges.	5⅙	4	84½ G.
Berl.W.-Cred. G.	—	5	93⅜ bz.
Braunschw. Bnk.	6⅙	4	107 B.
Bremer „	7⅕	4	102 B.
Coburg Crdtb.A.	4	4	80 G.
Darmst.Zettel-B.	4	4	91 G.
Darmst.(abgest.)	5	4	94¾ B.
dito Berechtg.	—	—	— — —
Dess. Creditb.A.	—	4	56¼ à 56 bz. u. B.
Disc.-Cm.-Anth.	5	4	106 bz. u. G.
Genf. Creditb.-A.	—	4	64⅝ bz.
Geraer Bank	5	4	83¼ B.
Hamb.Nrd.Bank	3¼	4	85¼ etw. à⅛bz.u.B.
„ Ver.- „	4	4	98⅛ G.
Hannov. „	5	4	94¾ G.
Leipz. „	—	4	72½ G.
Luxembg. Bank	4	4	90 etw. bz.
Magd. Priv.-B.	3⅐	4	87 B.
Mein.Creditb.-A.	6⅔	4	84⅞ bz.
Minerva-Bgw. A.	—	5	52 Klgt. bz.
Oesterr Crdtb.A.	5	5	126¾à¼ bz. u G.
Pos. Prov.-Bank	—	4	86⅓ B.
Preuss. B.-Anth.	8 11/16	4½	143½ bz.
Preuss. Hand.-G.	0	4	— — —
Schl. Bank-Ver.	5⅓	4	85¾ B.
Thüringer Bank	4¾	4	78½ B.
Weimar. Bank	5¼	4	99¼ etw. bz. u. G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143 B.
dito	2 M.	142⅜ bz.
Hamburg	k. S.	150⅞ bz.
dito	2 M.	150¼ bz.
London	3 M.	6. 20⅜ bz.
Paris	2 M.	79⅝ bz.
Wien österr. Währ.	2 M.	97¼ bz.
dito 20 Fl.-Fuss	2 M.	102⅜ bz.
Augsburg	2 M.	102¼ bz.
Leipzig	8 T.	99⅝ bz.
dito	2 M.	99¼ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24 bz.
Petersburg	3W.	101¼ bz.
Bremen	8 T.	109½ bz.

Berlin, 18. Dezember. **Roggen** loco 48—49 Thlr. gefordert, Dezember und Dezember=Januar 48½—48⅛—48¼ Thlr. bezahlt und Br., 48⅛ Thlr. Gld., Januar=Februar 48½—48¼—49 Thlr. bez. und Br., 48¾ Thlr. Gld., Februar=März 49 Thlr. bezahlt, April=Mai 49¼—49—49½ Thlr. bez. und Gld., 49¾ Thlr. Brief, Mai=Juni 49¼—49⅛—49½ Thlr. bezahlt und Gld., 49¾ Thlr. Br.

Rüböl loco 15 Thlr. bezahlt, Dezember und Dezember=Januar 14⅞—14¹¹⁄₁₂ Thlr. bez., 15 Thlr. Br., 14⅞ Thlr. Gld., Januar=Februar 14¹¹⁄₁₂ Thlr. bez., 15 Thlr. Br., 14⅞ Thlr. Gld., April=Mai 14²³⁄₂₄ Thlr. bezahlt, 15 Thlr. Brief, 14¹¹⁄₁₂ Thlr. Gld.

Spiritus loco 18½—18¾ Thlr. bez., Dezember und Dezember=Januar 18⅝ Thlr. bezahlt und Gld., 19 Thlr. Brief, Januar=Februar 18¾—19 Thlr. bezahlt und Gld., 19¼ Thlr. Brief, Februar=März 19—19¼ Thlr. bez. und Gld., 19¼ Thlr. Br., April=Mai 19⅞—20¼ Thlr. bez. und Brief, 20 Thlr. Gld., Mai=Juni 20½ Thlr. bezahlt und Gld., 20¾ Thlr. Brief, Juni=Juli 20⅞—21 Thlr. bez. und Gld., 21 Thlr. Br.

Roggen wiederum etwas besser bezahlt. — Rüböl gut behauptet. — Spiritus im Werthe anziehend.

Stettin, 18. Dezember. [Bericht von Großmann u. Comp.]

Weizen fest, loco gelber nach Qualität 58—60—61 Thlr. pr. 85pfd. bez., auf Lieferung 83/85pfd. gelber pr. Frühjahr 64 Thlr. Gld., 86pfd. vorpommerscher gestern 66 Thlr., heute 66½ Thlr. bezahlt, pr. Mai=Juni 83/85pfd. gelber 65¾ Thlr. Gld.

Roggen wenig verändert, loco pr. 77pfd. 43½—44½ Thlr. nach Qualität bezahlt, auf Lieferung 77pfd. pr. Dezember 44¾ Thlr. bez., pr. Frühjahr 46¾ Thlr. bezahlt, pr. Mai=Juni 47¼ Thlr. bezahlt und Br., pr. Juni=Juli 48 Thlr. Br.

Gerste auf Lieferung pr. Frühjahr 69/70pfd. große pomm. 38 Thlr. bez.

Hafer auf Lieferung pr. Frühjahr 49/50pfd. pommersche 32 Thlr. bez.

Rüböl fest, loco 14⅚ Thlr. bez., auf Lieferung pr. Dezember=Januar und Januar=Februar 14⅔ Thlr. Brief, pr. April=Mai 14⅚ Thlr. bez. und Br., 14¾ Thlr. Gld.

Leinöl loco incl. Faß 12⅚ Thlr. bezahlt, auf Lieferung pr. März=April 12⅓ Thlr. bez., pr. April=Mai 12⅓ Thlr. bez.

Spiritus flau, loco ohne und mit Faß 20½% bez., pr. Dezember und Dezember=Januar 20½% Gld., pr. Januar=Februar 20¼% Gld., pr. Frühjahr 18⅞% Br., pr. Mai=Juni 18⁹⁄₁₆% bez., 18¾% Brief, pr. Juni=Juli 18% Br.

Am heutigen Landmarkte bestand die Zufuhr aus: 20 W. Weizen, 20 W. Roggen, 3 W. Gerste, 5 W. Hafer.

Bezahlt wurde für Weizen 52—60 Thlr., Roggen 45—48 Thlr., Gerste 32—36 Thlr. pr. 25 Scheffel, Hafer 26—30 Thlr. pr. 26 Scheffel.

≃ **Breslau,** 20. Dezember. [Produktenmarkt.] In sämmtlichen Getreidesorten ruhige Haltung, Preise unverändert. — Oel= und Kleesaaten behauptet. — Spiritus fest, loco 8, Dezember 8⅙ G.

Weißer Weizen 85—95—100—105 Sgr., gelber 75—85—90—92 Sgr., Brenner= und neuer dgl. 38—45—50—54 Sgr. — Roggen 54—57—60 bis 62 Sgr. — Gerste 48—52—54—56 Sgr., neue 36—40—44—47 Sgr. — Hafer 40—42—44—46 Sgr., neuer 30—33—36—40 Sgr. — Kocherbsen 75—80—85—90 Sgr., Futtererbsen 60—65—68—72 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 120—124—127—130 Sgr., Winterrübsen 105—115—120—124 Sgr., Sommerrübsen 80—85—90—93 Sgr. nach Qualität und Trockenheit.

Rothe Kleesaat 13—14—15½—16½ Thlr., weiße 18—20—22—24 Thlr.

Theater=Repertoire.

Montag, den 20. Dezember. 67. Vorstellung des 4. Abonnements von 70 Vorstellungen. 1) Neu einstudirt: **„Der neue Gutsherr."** Komisches Singspiel in 1 Akt. Musik von Boieldieu. 2) Gastspiel der Kinder des Hrn. Meinhold: **„Sachsen in Preußen."** Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Akt. (Lerchenschlag, Paul Meinhold. Charlotte Finke, Linna Meinhold. 3) Zum dritten Male: **„Die Verlobung bei der Laterne."** Komische Operette in 1 Akt von Michel Carré und Leon Battu. Musik von J. Offenbach. 4) **„Die Eifersucht in der Küche."** Komisches Ballet in 1 Akt von B. Müller, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Pohl. Musik von H. Meyer.

Redakteur und Verleger: E. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.